

NOTIZBLOCK

Vereine und mehr

ZWIESEL

Schülerjahrgang 37/38: Heute um 19 Uhr Treffen beim Dorfwirt in Bärnzell.

BBSB: Stammtisch heute ab 14 Uhr im Gasthof Kapfhammer.

Heimatverein: Bei schönem Wetter wird am Sonntag zum Kaitersberg gewandert. Abfahrt um 9 Uhr am Busbahnhof (Fahrgemeinschaften bilden). Von Eck geht es über die Rauchröhren zur Kötztinger Hütte (Einkehr) und über einen anderen Weg zurück zum Ausgangspunkt. Auskünfte unter 0 45 175.

Imker: Stammtisch ist am Freitag um 19 Uhr im Gasthof Kapfhammer (Sammelbestellung Honiggläser).

Kulturverein Über d' Grenz: Heute Fahrt zur Eröffnung der Ausstellung „Auf Schmugglerpfaden“ im Centrum Bavaria Bohemia Schönensee.

Malkreis: Am 17. Oktober ab 14 Uhr Treff in der Arberlandklinik Zwiesel zum Hängen der Bilder für die neue Ausstellung.

Pfarrei-Senioren: Oktoberrosenkranz heute um 14 Uhr im St. Anna-Heim. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bitte wie immer im Pfarrbüro, 0 84 41-0.

SV 22: Heute entfällt die Turnstunde von ÜL Andrea Kollmaier.

SV 22 - Fußball: Training diese Woche heute und morgen, jeweils um 19 Uhr, Spielsitzung wie gehabt am Freitag um 21 Uhr.

Karate-Club-Zwiesel: Heute Karatetraining (Dr. Schott-Straße 49). Infos: 0 09942/9497799.

BÄRNZELL

Leithenwald-Schützen: Jahreshauptversammlung am Freitag um 20 Uhr im Schützenhaus Bärnzell.

RABENSTEIN

Seniorennachmittag: Am Samstag ab 16 Uhr kleines Weinfest im Dorfgemeinschaftshaus.

FRAUENAU

Glasmacherschützen: Schießbeginn für die Vereinsmeisterschaft ist am Freitag ab 19.30 Uhr.

Gutsfeuerwehr: Am Samstag trifft man sich um 19 Uhr in der Moosau.

Mütterverein: Am Sonntag wird 90-jähriges Jubiläum gefeiert. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr, ab 14 Uhr Festakt im Haus Sankt Hermann.

Pumucklverein: Zur Oktober-Versammlung trifft man sich ausnahmsweise am Freitag ab 18 Uhr im Gasthaus Gistl.

TSV: Jahreshauptversammlung am Freitag um 20 Uhr im Landgasthof Hubertus.

Volleyballfreunde: Am Sonntag Herbstwanderung nach Buchenau. Treff ist um 11 Uhr der erste Dörfelparkplatz (bei Kreuzer).

BAYERISCH EISENSTEIN

Gartenbauverein: Pilzvortrag und Exkursion mit Pilzexperten Dr. Manfred Marx am Samstag. Treff um 14 Uhr an der Tourist-Info. Für Mitglieder kostenlos, Nichtmitglieder 2 Euro. Anmeldungen bei Heike Buchinger (0 10 15).

Kirche

LUDWIGSTHAL

Kirche im Grünen: „Abend ward, bald kommt die Nacht“ - am Freitag um 19 Uhr besinnlicher Abendspaziergang durch das Tierfreigeände. Treff am Bahnhof Ludwigsthal. Dauer: eineinhalb Stunden. Infos: 0 0152/210 322 92.

Veranstaltungen

ZWIESEL

Schaufenster der Region: Am Freitag um 19 Uhr Buchvorstellung des Bayerwaldkrimis „Herbstfinsternis“ mit Autorin Karin Holz aus Regenstauf. Musikalische Gestaltung: Andreas Schmid. Eintritt frei.

Naturkundlich-regionalhistorische Herbstwanderung: Mit vhs und Naturkundlichem Kreis am Sonntag zum Kreuzberg bei Freyung. Infos bei Fritz Pfaffl: 0 0992/13 90.

Kontakt

red.zwiesel@pnp.de
0 99 22/84 75 21
Fax 08 51/80 21 00 20.

Kalter Krieg und Böhmerwald-Geschichten

Naturpark-Sonderausstellung im Grenzbahnhof eröffnet – Großandrang bei Filmvorführung



Bildungsreferent Hartwig Löffmann, Naturpark-Vorsitzender Heinrich Schmidt und Bürgermeister Georg Bauer (v.l.) an einem Modell des „Eisernen Vorhangs“.

– Foto: Naturpark



Emil Kintzl (Mitte) und Regisseur Jan Fischer stellten ihr Böhmerwald-Filmprojekt vor. Links Dolmetscherin Iveta Friedrich.

– Foto: Thomas

drohte am Montagabend der einzige Wartesaal erster Klasse im Bahnhofgebäude, so große war das Interesse an dem Filmabend mit „Böhmerwald-Legende“ Emil Kintzl. Für die Veranstalter be-

grüßten Hartwig Löffmann vom Naturpark und Emil Kronschnabl vom Zwiesel Verein Über d' Grenz die Besucher.

Emil Kintzl, geboren 1934 in Prag, lebte seit 1959 in Sušice, ab

1952 war er als Sportlehrer in verschiedenen Böhmerwald-Orten; er machte sich bei den Kommunisten unbeliebt, wurde aus dem Schuldienst entfernt und arbeitete als Heizer. Als Wanderer, Skifahrer und Zuhörer erforschte er daneben ständig seinen geliebten Böhmerwald und trug so einen reichen Schatz an Geschichten über die Bewohner (auch die ehemaligen) dieses geschundenen Landstrichs zusammen.

Der Regisseur Jan Fischer war von den Geschichten so fasziniert, dass er eine Staffel von Filmen mit dem Titel „Der verschwundene Böhmerwald“ drehte; in Tschechien haben sie bereits mehr als drei Millionen Zuschauer im Internet gesehen. Es entstand auch ein gleichnamiges Buch (in deutscher und tschechischer Ausgabe), das am Abend noch reißenden Absatz fand. Eine zweite Staffel ist bereits fertig, an der dritten wird gearbeitet. Ein zweiter Band mit einer DVD ist auch geplant.

Im „Schatz von Wunderbach“ ging es um vergrabene Sachen einer deutschen Frau, die mit Kintzl einige alte Habseligkeiten finden konnte. Stets wurden in beeindruckender Weise alte Bilder oder Filmsequenzen mit dem heutigen Zustand verglichen, wo sich die Natur vieles wieder zurück erobert hat. Besondere Plätze und Gedenksteine werden am Ende jeder Filmsequenz auf einer Wanderkarte genau belegt, samt Gehzeiten und Wanderwegen.

Im Namen aller Besucher dankte sich Emil Kronschnabl herzlich bei Emil Kintzl und Jan Fischer und auch bei Iveta Friedrich, die als Dolmetscherin fungierte. Er kündigte zudem an, wegen des großen Interesses diesen Abend im November in Zwiesel noch einmal zu wiederholen. Im Internet sind die Folgen der Serie unter der Adresse www.verschwundener-boehmerwald.de mit deutschen Untertiteln zu sehen, oder auch unter stream.cz.

– np/dt

Da sprang der Funke über

Feuerwehr zu Besuch in der Grundschule Frauenau



Atemschutzträger Florian Joachimsthaler erklärte den Kindern seine Schutzkleidung.

– Foto: Wenig

Feuerwehrmänner opferten dafür zum Teil ihre Überstunden. Atemschutzträger Florian Joachimsthaler zeigte und erklärte alles rund

um seine anfangs bedrohlich aussehende Schutzkleidung und nahm den Kindern so die Angst. Im Anschluss durften die Schüler

die Fahrzeuge genau von außen und innen inspizieren. Natürlich gab es rund um die Ausstattung viele Schülerfragen, die alle sachkundig und kindgemäß beantwortet wurden. Willi Biermeier erklärte, dass durch die engagierte Jugendarbeit versucht werde, Kinder und Jugendliche für den Einsatz in der Feuerwehr zu begeistern. Interessierte können mit den Eltern ins Feuerwehrhaus zum „Schnuppern“ kommen, immer donnerstags um 18.30 Uhr.

Zum krönenden Abschluss durften einige Kinder noch mit der Drehleiter nach oben fahren und ihren Heimatort einmal aus der Vogelperspektive betrachten. Auch Schulleiterin Silvia Hurka wagte sich in die Kabine und ließ sich hoch über das Schuldach befördern. Den Feuerwehrmännern gelang es bestens, die Schüler aufzuklären und in Sachen Brand- und Feuerwehr zu schulen. Dafür dankten zum Schluss Silvia Hurka und die Lehrerschaft ganz herzlich. – ew

Henschenskinder



Alina Nadine Kufner wollte am 22. September, morgens um 8.26 Uhr, in der Arberlandklinik Zwiesel das Licht der Welt erblicken. Bei ihrer Geburt wog das kleine Mädchen 3370 Gramm und war 50 Zentimeter groß. Mit ihrer glücklichen Mama Kerstin Kufner ist sie in Zwiesel daheim.



Michael Kleehart schickte sich am 27. September, mittags um 11.22 Uhr an, in der Arberlandklinik Zwiesel auf die Welt zu kommen. Bei seiner Geburt wog er stolze 3620 Gramm und war 53 Zentimeter groß. Mit seinen Eltern Lisa Kleehart und Stefan Wenzl ist der kleine Mann in Lindberg dahoam.

Mehr Babys unter: www.pnp.de/baby-galerie.

Unterwegs auf dem Glashüttensteig

Wald-Verein wanderte auf den Spuren der Geschichte



Auf den Spuren der Glasgeschichte wanderten die Wald-Vereinler mit Martin Weinberger.

– Foto: Weinberger

Forststraße entlang des Natur- schutzgebiets Kiesau mit Hoch-

moor zum historischen Quarz- bruch am Hennenkobel. Einige

nahmen ein rosa schimmerndes Steinchen als Andenken mit.

Zurück ging es auf der Forststraße und entlang des „Kneippbachls“, einem künstlichen Kanal aus der Glashüttenzeit. Und bei geschätzten 27 Grad träumte so mancher Wanderer von einem kühlen Fußbad. So aber marschierte das Gruppchen weiter nach Rabenstein, machte Einkehr auf der Sonnenterrasse des Hotels Bavaria und genoss bei Kaffee und Kuchen, Eis oder Weißbier den fantastischen Ausblick auf die Bayerwald Berge. Ein Lambürger-Bus brachte die Gruppe schließlich zurück nach Zwiesel. – ulu